

MAINSPITZE

Gangster in der Klinik

Schauspielgruppe aus Mainz kommt
zum ersten Mal in Ginsheimer Lichtspielhaus

Von Norbert Fluhr

GINSHEIM. Mit dem Dreiakter „Ein genial verrückter Coup“ von Martina Röhrich gab die Schauspielgruppe des Mainzer Frauenlobgymnasiums am Sonntag erstmals eine Vorführung im Ginsheimer Lichtspielhaus. Ein Theaterstück, das den Alltag in einer psychiatrischen Klinik beleuchtet, bei der allerdings die Patienten keineswegs verrückt sind. Die Ärzte und das Personal sind ständig bemüht, ihre Klienten mit Medikamenten zu versorgen, doch die meisten täuschen die Einnahme der Tabletten nur vor.

Juwelenraub während des Stadtfests

Dazu gehört auch Gangsterboss Rudolph Moosbauer (verkörpert von Mohamed Adou), der mit seiner exzentrischen Attitüde an den verstorbenen Münchner Modemarke Rudolph Moshammer erinnert. Auch die von Sarah Mohr gemimte Carmen Sauer, die angeblich von Außerirdischen verfolgt wird, und ihr geschiedener Ehemann Klaus Finke (Finja Beck), der sich als Don Quichotte ausgibt, gehört zum Gangster-Trio, das sich anschickt, den direkt neben der Klinik befindlichen Juwelier-Laden zu überfallen. Da die Gangster bereits über die Grundrisse der Areale verfügen, scheint der Coup nur eine Frage der Zeit zu sein.

Die günstigste Gelegenheit wäre, während des Feuerwerks, mit dem die Stadt Ginsheim ihren 1234. Ge-

burtstag feiert, mit Dynamit den Tresor des mit einem Sprachfehler behafteten Juweliers Richard Dollinger (eine Glanzrolle für Magnus Tréber) zu sprengen. Rudolphs Tochter Katharina (verkörpert von Tekla Beridze) versorgt die Gangster mit wertvollen Informationen, scheint aber dem Charme des als Polizeibeamten auftretenden Alexander Baumann zu erliegen. Schauspieler Valentin Grünewald schlüpft in die Rolle einer Nonne, um den Gangstern auf die Schliche zu kommen.

Der Bruch gelingt, doch am nächsten Morgen sind die Juwelen verschwunden. Da beschuldigen sich die Einbrecher gegenseitig, verdächtigen Putzfrau Svetlana (Hiba El Aouina), Hausmeister Ernst Schmitt (Cederik Schupritt), der in die Psychiaterin Anita Neumeyer (Stina Thum) verliebt ist, die junge Ärztin Daisy Winkler (Frida Hötzel) und die resolute Krankenschwester Ines (verkörpert von Lilly Adam).

Eine rasante Komödie mit überraschendem Ausgang. Als Täter kommt zwar der „Diamanten-Kalle“ nicht in Frage, aber dessen Sohn Alexander, der vermeintliche Polizist, hat die Juwelen an sich genommen. Als Finderlohn hält er um die Hand Katharinas an. Ein Deal, bei dem alle zufrieden sein können. Schließlich sind die Flugtickets für die Reise in die Karibik schon gebucht und der Schmuck wird friedlich aufgeteilt. Ein großartiger Auftritt der Schauspielgruppe, der mit viel Applaus bedacht wurde.